



Vortrag zum Thema „E-Rezept, Gesundheitskarte und -akte“

Am 18.03.2024, um 14:30 Uhr organisierten wir einen Vortrag im Kranichhaus der Volkssolidarität in Magdeburg, Schrotebogen zum Thema:

Politische Entwicklung zur Einführung vom E-Rezept, der Gesundheitskarte und der Gesundheitsakte



Uwe Petermann, ist Seniorenvertreter im Bundesvorstand der Gewerkschaft der Polizei. Er hat sich dieses Thema auf die Fahnen geschrieben, weil er der Meinung ist, dass die Mitglieder von ihren Krankenkassen nicht ausreichend informiert werden. Ich kenne Herrn Petermann schon seit Jahrzehnten, denn wir sind beide in dieser Gewerkschaft tätig und da liegt es uns im Blut, sich auch für Andere schlaue zu machen und auch einzusetzen, deshalb macht er das.

Es wird überall darüber diskutiert, jeder weiß etwas anderes und keiner was Richtiges, das findet der Herr Petermann falsch. Vieles ist auch in der Politik noch im Unklaren und alles funktioniert auch noch nicht, weil es zum Teil noch nicht beschlossen ist oder die technischen Voraussetzungen fehlen.

Herr Petermann hat uns die gesamten Grundlagen erklärt, wie das System E-Rezept und Gesundheitsakte zusammenhängen und was sich die Politik dabei gedacht hat.

Weiterhin erläuterte er die Zusammenhänge zwischen E-Rezept und Gesundheitsakte sowie die technischen Voraussetzungen. Was besonders wichtig war: „Wer hat Zugriff auf meine Daten?“

Jeder Patient hat Zugriff auf seine bzw. Ihre Daten, ausschließlich.

Wenn andere darauf Zugriff haben sollen müssen diese dazu vom jeweiligen Patienten berechtigt werden.

Beim E-Rezept ist das einfach, der Arzt hat die Gesundheitskarte eingelesen und kann somit das Rezept den für diesen Patienten vorgesehen Bereich auf dem Zentralserver einstellen. Dann geht er in die Apotheke, gibt dem Apotheker die Gesundheitskarte und somit erhält diese die Erlaubnis, auf den Zentralserver zuzugreifen, um das Rezept abzurufen. Das funktioniert auch ganz ohne App, doch mit Nutzung der entsprechenden App kann man natürlich noch viel mehr damit anfangen, doch unsere älteren Mitglieder möchten sich das zum Großteil nicht antun.

Zur Nutzung der App benötigt man einen Code von der Krankenkasse zu Legitimierung, doch die Krankenkasse kann die Daten nicht einsehen. Mit der App kann man zum Beispiel prüfen, welche Apotheke hat das Medikament, was mir verschrieben wurde, vorrätig und vieles mehr.

Wir danken Uwe Petermann für die ausführlichen Informationen.

Carla Thielecke
stellv. Vorsitzende